

KAMELIENDAME

VON

Simone Schneider

nach Alexandre Dumas

© Gustav Kiepenheuer Bühnenvertrieb, 2000

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen / Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen / Veranstalter der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) / deutschsprachigen Erstaufführung (DE) / ersten Aufführung der Neuübersetzung (DE / A) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)
Telefon 0 30-89 71 84-0, Telefax 030-8 23 39 11
info@kiepenheuer-medien.de
www.kiepenheuer-medien.de

*Alle Personen, mit Ausnahme der Heldin, sind noch am Leben.
Dumas (fils)*

Personen

Marguerite

Armand

Gaston

Mauriac

Varville

Giray

Prude

Julie

Olympia

Georges

Père-Lachaise

Vollstrecker

Zeit

Vor Streptomycin

I

STADT

1

Bei Marguerite. Varville spielt Klavier. Auf dem Flügel ein Margeritenbaum. Im Regal Vasen mit weißen und roten Kamelien. Marguerite sitzt auf dem Sofa, in einen Wollschal gewickelt. Neben dem Sofa die Flasche Rotwein, der überfüllte Aschenbecher. Sie raucht müde. In ihrem Schoß schläft Julie.

MARGUERITE Ein Margeritenbaum. Was soll ich damit?

VARVILLE Gießen.

MARGUERITE Du bist komisch.

VARVILLE Das ist mein Los.

MARGUERITE M e i n Los ist es. Klavierspielen kannst du.

VARVILLE Einsame Beschäftigung, wie jede Kunst.

MARGUERITE D u spielst die Sätze durch.

VARVILLE Du hast geschrieben, ich soll vorbeikommen.

MARGUERITE Und?

VARVILLE Wir sind wieder nicht allein.

MARGUERITE Du fängst immer von vorn an.

VARVILLE D a s spielst du durch.

MARGUERITE Willst du gehen?

(Er antwortet nicht, spielt weiter)

MARGUERITE Julie... -- Sie schläft.

VARVILLE Du findest mich häßlich.

MARGUERITE Du bist häßlich.

- JULIE *(im Schlaf)* Julie...
- MARGUERITE Es waren Straßenjungen, kleine Tiere. Das spaltete sie.
- VARVILLE Als ich anfang, machtest du mir Hoffnungen.
- MARGUERITE Ich suchte Gesellschaft. Dazu bist du dir zu schade.
- VARVILLE Christrose, verfrorrene, auf der Suche nach menschlicher Wärme. Ein Widerspruch, Marguerite, von edlen Pflanzen, die sich ins Gemüse träumen. Dein Leben i s t Traum. Du bist jung, schön, reich, ungebunden...
- MARGUERITE Ich bin krank.
- VARVILLE Ein Luxusgeschöpf. Doch wenn die Tür hinter dir zufällt, spielst du die kleine Grisette vom Hafen, die mit brennenden Augen von der großen Liebe träumt... -- Das volle Herz schlägt in die leere Welt...
- MARGUERITE Meins schlägt nicht. Es rast.
- VARVILLE Hysterie und Phobie.
- MARGUERITE Manchmal tickt es. Wie ein Wecker.
- VARVILLE Wir sind krank. Die e i n e Liebe, e i n e Leidenschaft, die e i n e Nacht -- als gäbe es das Mittel gegen Traurigkeit, die Angst...-
- MARGUERITE Ich habe Angst vorm Sommer.
- VARVILLE Und morgen freust du dich auf ihn. Du bist wie alle. -- Dabei wüßt ich, wie's geht, das Leben. Wie beim Bergsteigen. Ich dachte, Bergsteiger ziehen sich an Seilen hoch. Falsch. Sie klettern. Sie ziehen die Seile nach sich.
- MARGUERITE Alpinist!
- VARVILLE Du bist meine dunkle Seite. Schwermut, Melancholie...
- MARGUERITE Es gibt nur e i n e n Widerspruch, Varville. Der, zwischen dem, was ich möchte, und dem, was ich ertragen muß.
- (Varville hört auf zu spielen. Schaut auf die Uhr, zieht sie auf)*
- VARVILLE Ich will Mauriac nicht um den Posten bringen, aber... ich hätte Achtzigtausend im Jahr.
- MARGUERITE Ich brauche hundert. -- Warum schaust du auf die Uhr?

VARVILLE Ich stelle fest, daß es drei nach halb zwei ist.

MARGUERITE Spiel weiter.

(Varville spielt)

VARVILLE Was macht die Kur?

MARGUERITE Ich traue deinem Arzt nicht.

VARVILLE Ein Spezialist, auf seinem Gebiet.

MARGUERITE Kuhfladen! Nach Eselsmilch und Ahornsirup nun Stalldunk. Ein Quacksalber!

(Drückt die Zigarette aus. Steht auf. Wickelt den Schal um die Hüften, lehnt sich an den Flügel)

Sie stinken, deine Blumen --

VARVILLE Find ich nicht.

MARGUERITE Nach Kuhstall, käsiger Milch, Euter...

(Schiebt den Blumentopf über den Flügel, bis er fällt, am Boden zerbricht. Varville spielt unbeirrt)

VARVILLE Denk ich an dich erklingt in meinem Herzen ein tiefer Akkord...
Sagte mal ein Musiker zu seiner Muse...

MARGUERITE Hör auf.

(Sie schlägt den Klavierdeckel zu. Varvilles Finger kommen eben davon)

VARVILLE Das war knapp. Die Hände eines Künstlers.

MARGUERITE Wie heiße ich?

VARVILLE Marguerite Gautier.

MARGUERITE Wie nennt man mich?

VARVILLE Kameliendame.

MARGUERITE Warum bringst du Margeriten?

VARVILLE Wegen des Namens.

MARGUERITE Stinkende Feldblumen, die in der Nähe von Kuhfladen stehen. Blumen machen mich krank. Sie riechen nach Friedhof.

VARVILLE Und Kamelien?

MARGUERITE Sind geruchlos.

VARVILLE Eine Blume ohne Duft ist keine Blume.

MARGUERITE Mach das weg, Julie.

JULIE *(schlaftrunken)* Mach das weg, Julie.

(Sie steht auf, beginnt, Scherben und Erde in ihrem Rock zu sammeln)

MARGUERITE Beeil dich -- Beeil dich, beeil dich, beeil dich...

(Gibt ihr kleine Tritte)

VARVILLE Noch was vor?

MARGUERITE Etwas Spannendes!

VARVILLE Kauf dir eine Angel.

MARGUERITE Angel?

VARVILLE Für den Sommer. Am besten ein japanisches Modell.

(Er will gehen. Sie hält ihn am Ärmel fest)

MARGUERITE Warte!

VARVILLE Worauf?

MARGUERITE *(läßt ihn los)* Ich weiß nicht... *(Zu Julie)* Ist Prude zu Haus?

JULIE *(stottert)* E-e-er...

MARGUERITE Hat Besuch. *(Julie nickt. Zu Varville)* Wie spät?

VARVILLE Drei nach halb Zwei. Etwas drüber.

(Marguerite will an die Wand klopfen. Da klopft es von der anderen Seite)

MARGUERITE Halb zwei! - Hat sich aus dem Staub gemacht, nach dem zweiten Akt... *(Sie klopft an die Wand)* ... Haut mir immer ab, büxst aus wie ein Stallkaninchen, und kriecht wie der Sünder vor's jüngste Gericht, wenn seine Stunde kommt...

(Nach einer Weile erscheint Prude, angetrunken und zerzaust)

MARGUERITE Beichte.

PRUDE Zwei Löwen aus dem Jockeyclub... Gaston und Armand. Haben alles ausgetrunken, bis auf den letzten Tropfen, meine Vorräte -- nun wollen sie mehr.

MARGUERITE *(stopft ihm das Hemd in die Hose)* Bring sie rüber.

(Prude verschwindet.)

VARVILLE Armand Duval... Du kennst ihn?

MARGUERITE Ich kenne alle. -- *(Wickelt, sich den Schal um die Brust. Fühlt ihre Taille)* -- Hab ich abgenommen?

VARVILLE Du siehst gut aus.

MARGUERITE Ich könnte Berge frühstücken!

(Setzt sich ans Klavier, spielt)

VARVILLE Die neue Theorie vom Frühstück ist, nicht mehr zu frühstücken.

MARGUERITE Ein Bauernfrühstück!

VARVILLE Nur Rosenblätter.

MARGUERITE Eier, Schinken.

VARVILLE Wasser und Rosenblätter.

MARGUERITE Beeil dich, Julie.

JULIE *(zu sich)* Beeil dich, Julie. *(Steht auf, den Rock voll Erde, Blumen und Scherben)..* I-i-i...

MARGUERITE Schweren Bordeaux.

JULIE U-u-u...

MARGUERITE Hühnerbrust, Erdbeeren! Was die Küche hergibt.

(Julie verschwindet)

VARVILLE Was sagte der Arzt?

MARGUERITE Na, wie geht's uns denn...

VARVILLE Eselsmilch, Johanniskraut, Gemüsesäfte, Schlaf, nicht lachen, nicht reden...

(Prude, Gaston und Armand erscheinen. Marguerite spielt weiter, verspielt sich, fängt von vorn an)

MARGUERITE Heikle Stellen, Stolpersteine -- Kreuze... Sünder dran zu hängen, sagt Mauriac, die Krankheit sei Strafe für mein Leben... -- will mir nicht gelingen -- mehr als vier bring ich nicht raus -- Varville, der Idiot, spielt das ohne Noten - nehm ich ihm übel. -- Setzt euch...

(Prude verschwindet, Gaston und Armand setzen sich auf's Sofa)

Varville wollte gerade gehen.

VARVILLE Wollte ich nicht.

MARGUERITE Das will er seit Stunden.

VARVILLE Hab's mir anders überlegt.

MARGUERITE Schwachkopf -- dieser Weber. Zuviel Kreuze.

(Schlägt den Flügel zu, setzt sich zwischen Gaston und Armand. Schnuppert an Gaston)

Du warst bei deiner Mutter?

GASTON Riecht man das?

MARGUERITE Leider...

(Sie küssen sich. Varville schaut verlegen zur Seite. Armand nimmt ein Magazin vom Stapel neben dem Sofa, blättert)